



Wissensatlas

Zeitraumen

60 – 120 Minuten

Niveau

Mäßig – Hoch

Materialien

Stifte, Klebezettel, ein großes Stück Papier, z.B. Flipchart oder Rückseite eines Posters

Rollen

Moderation, Dokumentation, Zeitmanagement

Anregung

Über einen längeren Zeitraum hinweg Wissensbestände offline und online sammeln

Was und wofür?

Sicherlich tauchen in der Recherche neben dem gesammelten Wissen auch neue Fragestellungen und ggf. Zweifel auf. Bei der Kartierung wird Unwissen nicht verdrängt, sondern aktiv adressiert, um auf konkrete Potenziale hinzuweisen. Wissen und Unwissen können so passgenau in den weiteren Prozess integriert werden.

Mehrwert

Durch die Nutzung dieser 2x2 Matrix erkennen wir an, dass wir uns in einem komplexen Umfeld bewegen. Die aufgedeckten blinden Flecken bilden die Grundlage, um sie zu bearbeiten und für eine Problemlösung zu nutzen. Wir sehen, was für die Weiterentwicklung am relevantesten ist. Als Team beginnen wir nicht nur über Ähnliches, sondern über das Gleiche zu sprechen.

Die *bekannt/unbekannt* Matrix geht auf die amerikanischen Psychologen J. Luft und H. Ingham zurück. Das nach ihnen benannte Johari-Fenster ist ein seit 1955 etabliertes Analyseinstrument für Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Vorgehen

Vor der Kartierung die Recherchequellen über den Prozess hinweg notieren und im Team auf ein gemeinsames Format einigen.

- 01 Matrix auf ein größeres Arbeitsformat, z.B. Flipchartpapier übertragen. Das Thema oder die Problemstellung als Ausgangspunkt für das Befüllen der Matrix eintragen. Jede Person in der Runde hat einen Stift und Papier bzw. Klebezettel.
- 02 In **Feld A** beginnen und bekanntes Wissen aus der Recherche inklusive Quellen platzieren.
- 03 In den **Feldern B, C, D** mit Impulsfragen relevante Punkte sammeln.
Alle für sich allein (ca. 15 min): Erste Gedanken zu den drei Feldern aufschreiben. Ein Aspekt je Klebezettel.
Alle nacheinander (ca. 5 min pro Person): Aufgeschriebene Aspekte für die anderen vorlesen und in zugehörigen Feldern verorten. Gleiche oder ähnliche Aspekte können direkt nebeneinander positioniert werden. Gegebenenfalls 03 wiederholen.
- 04 In allen Feldern sind Wissensbestände vermerkt. Jetzt kann die Gruppe Prioritäten setzen. Was ist besonders relevant für die Problemlösung? Die wichtigsten Punkte werden in der Mitte platziert.
- 05 Fokus auf die **Felder C und D** setzen. Hier sind wichtige Punkte verortet, die durch eine Untersuchung in *Phase 3*, unter aktiver Beteiligung von Schlüsselakteuren, zu vertiefen sein werden. Vermerken, welche Schlüsselakteure zu den Inhalten befragt werden könnten.
- 06 Ergebnisse gut dokumentieren und Originale verwahren, um damit später Teilbereiche des **Annahmen-Dreiecks** (S. 108) zu befüllen.

